

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

30. Jahrgang.

Nr. 9.

Neuenbürg, Samstag den 20. Januar

1872.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr., bei Redaktionsanstunft 3 1/2 fr. — Je spätestens 10 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

1870. Den 18. Jan. Die Deutschen nehmen das Dorf Abbevillers, südlich von Belfort, weg. Nach Schweizer Nachrichten verlagten deutsche Truppen die Franzosen aus allen franzöj. Grenzorten. — Die Beschießung Longwys beginnt. — Die 1. deutsche Armee wirft eine vorgehobene Abtheilung der franz. Nordarmee auf St. Quentin mit Berlut zurück. — Die Armee des Großherzogs von Mecklenburg marschirt über Mayenne (nördlich von Laval) auf Rennes, die Hauptstadt der Bretagne. 19. Jan. Siegreiche Schlacht der 1. deutschen Armee und einem sächsischen Korps unter General Göben bei St. Quentin; Abends wird der Bahnhof erstimt und die Stadt besetzt; 10,000 Gefangene fallen in unsere Hände; der Feind flieht in voller Auflösung. Tours wird von Abtheilungen der II. deutschen Armee besetzt. — Ein bedeutender Ausfall von Mont Valerien bei Paris zurückgewiesen. Viele Gefangene gemacht. Die Belagerungsartillerie setzt vor Paris das Feuer ununterbrochen und mit gutem Erfolg fort. — Die Verfolgung der Armee Bourbaki's hat unter glücklichen Gefechten begonnen. — Das Bombardement von Longwy wird heftig fortgesetzt. 20. Jan. Die Deutschen marschiren nach Cambrai, nördlich von St. Quentin. Die französische Nordarmee ist buchstäblich zertrümmert. — Die Franzosen bitten um Waffenstillstand vor Paris, um ihre Todten und Verwundeten zu sammeln. Im Laufe des Tages zieht sich der Feind ganz in die Stadt zurück. — Ein Ueberfallsversuch gegen bei Chaumont, nördlich von Langres, postirte Landwehr mißlingt vollständig. Die Deutschen nehmen das Dorf Perouie bei Belfort. Trochu gibt seine Entlassung als Gouverneur von Paris ein.

Amtliches.

Oeffentlicher Aufruf.

Die ledige Karoline Jäger von Noth am See D.M. Gerabronn und die Pflegschaft ihres unehelichen Kindes Wilhelm Ludwig haben gegen den Bauführer Ludwig Friedrich Bodamer von Dobel, welcher der Vater dieses am 17. Dezbr. 1866 geborenen Kindes sein soll, gerichtliche Klage erhoben auf Verurtheilung desselben zur Alimentation des unehelichen Kindes d.d. 17. Dezbr. 1866 bis zu dessen zurückgelegtem 14. Lebensjahr mit jährlich 40 fl. (Das Verfallene sofort), sowie zu den Kosten des gegenwärtigen Rechtsstreits.

Der Beklagte, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird zur Verhandlung dieser Streitfache gemäß Art. 636 der C.P.O. alsbald vor das erkennende Gericht auf

Freitag den 5. April d. J.
Vormittags 9 Uhr

in den Sitzungsaal des Oberamtsgerichts hier unter dem Anfügen geladen, daß, so lange sein Aufenthalt nicht angezeigt ist, alle ferner in der Instanz ergehenden Verfügungen ihm lediglich durch Aushängen am Gerichtsgebäude zugestellt werden.

Neuenbürg den 11. Jan. 1872.

K. Oberamtsgericht.
J. M. Schach.

Revier Schwann.

Flohwieden- und Stangen - Verkauf.

Mittwoch den 24. Januar Vorm. 10 Uhr auf dem Rathhaus in Dobel:

4000 Flohwieden, 6000 tann. Stangen bis 12 cm., 900 Stück dto. von 12—25 cm. stark und 560 Stück Laubholzstangen bis 25 cm. stark.

Revier Schwann.

Weis - Verkauf.

Am Dienstag den 23. d. M.
Morgens 10 Uhr

60 Fuder nicht ansgebengertes Nadel- und gemischtes Reis vom obern Bergwald und untern Hüttwald.

Zusammenkunft beim Dennacher Thor.

Gräfenhausen.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 28. Janr. 1872 werden aus den diesseitigen Gemeindegeldungen im Aufstreich zum Verkauf gebracht. 9 Stück buchene Alde, 34 rothjorgene Stämme, welche sich zu Säg- und Bau-

holz eignen, 9 Stück buchene Wagnerstangen, 80 Gerüststangen, 32 Wagnerstangen, 264 7 bis 9 Meter lang, 1375 5 bis 7 Meter lang, 1080 3 bis 5 Meter lang, 2000 Rebpfähle, beziehungsweise Flohwieden, 216 Ausschuhstangen, 80 eichene Reis.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr beim hiesigen Rathhaus.

Den 19. Jan. 1872.

Schultheiß Glauner.

Die Gemeinde Unterniebelsbach will eine

Brunnenleitung

im Wege der Submission zur Fertigung vergeben, wozu die Arbeiten betragen:

Maurerarbeiten an Quellenfassung und Streiskästen

437 fl. 29 kr.

zur Röhrenleitung:

1645 lauf. Fuß (württ.), stehend gegossene Muffenröhren mit

2" engl. à 30 fr. 822 fl. 30 fr.

7 Streiskästen in der Mitte mit Luftschrauben

à 7 fl. 30 fr. 52 fl. 30 fr.

2 Streiskästen mit Lufthahnen à 9 fl. — fr. 18 fl. — fr.

1 gußeiserne Abzweigungs-Muffenröhre

3 fl. — fr.

2 halbkreisförmige und 2 flache Bogenmuffen-

röhren à 2 fl. — fr. 8 fl. — fr.

1 messingener Regulirungshahnen mit 15" Weite

11 fl. — fr.

: 915 fl. — fr.

Die Submittenden werden ersucht, die Offerte in Prozenten ausgedrückt längstens bis 24. d. Mts. an den Unterzeichneten abzugeben, wofelbst auch Ueberschlag und Bedingungen eingesehen werden können.

Neuenbürg den 18. Januar 1872.

Im Auftrag

Amtsbaumeister Mayr.

Rothensohl.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 23. Janr. d. J. Vormittags 9 Uhr verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhause aus dem hintern Artloh.

5 Rftr. tannene Scheiter und 28 1/4 Rftr. Prügel.

Den 19. Janr. 1872.

Schultheiß
Kircher.

Privatnachrichten.

Gustav-Adolphs-Verein.

Beiträge pro 1871:

von Neuenbürg einstweilen Ab.-Opfer 8 fl. 15 kr.; Birkenfeld Ab.-D. 3 fl. 25 kr.; Calmbach Ab.-D. 8 fl. 45 kr., Koll. in Calmbach 27 fl. 21 kr., in Höfen 16 fl. 21 kr., zus. 52 fl. 27 kr.; Dobel 3 fl. 7 kr.; Engelsbrand-Grumbach 6 fl. 54 kr., extra 1 fl., zus. 7 fl. 54 kr.; Feldbrennach

10 fl.; Gräfenhausen Ad.-D. 8 fl., Pfr. 1 fl. ein Gemeindeglied 2 fl., zus. 11 fl.; Herrenalb mit Bernbach Ad.-D. 3 fl. 39 fr.; Langenbrand Ad.-D. 5 fl. 15 fr.; Loffenau Ad.-D. 2 fl. 57 fr., Pfr. D. 1 fl., zus. 3 fl. 57 fr.; Ottenhausen Ad.-D. 4 fl. 2 fr., 2 Gaben 1 fl. 30 fr., zus. 5 fl. 32 fr.; Schömberg Ad.-D. 16 fl. 56 fr.; Wildbad Ad.-D. 27 fl. 51 fr., Koll. 34 fl. 18 fr., vom Bibelst.-D. 8 fl., zus. 70 fl. 9 fr.
Gesamtbetrag: 201 fl. 36 fr.

Der Herr segne die Geber und die Gaben!

Wildbad, 16. Jan. 1872.

Stadtpfarrer Bartholomäi,
Bez.-Vorst. des Guts.-Ad.-V.

Langenbrand.

Haus- & Güter-Verkauf.

Wegen Familienverhältnisse verkauft Jakob Wittmann Oehsenwirth von hier im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus am

Samstag den 27. Januar d. J.

Vormittags 10 Uhr

sein Anwesen bestehend in:

- 30,5 Mth. ein zweistödiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Schildwirthschaft,
 - 30,1 Mth. eine Scheuer unter einem Dach,
 - 1,4 Mth. ein Schweinestall am Haus,
 - 5,3 Mth. ein Pferd stall,
 - 5,3 Mth. ein Waschkhaus,
 - 0,9 Mth. eine Holzhütte,
 - 37,6 Mth. Hofraum, mitten im Dorf an der Neuenbürger Straße,
 - 5, 7/8 M. Gras- und Baumgarten beim Haus,
 - 17, 9/10 M. Acker,
 - 1, 3/5 M. Wiesen und
 - 21, 9/10 M. Waldungen
- wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.
Den 18. Jan. 1872.

Aus Auftrag
Schultheiß Reutischer.

Neuenbürg.

Die Gewerbebank

sucht Geld in größeren oder kleineren Posten, in beliebiger Frist rückzahlbar.

Waldbrennach.

Es liegen **400 fl.** Pflugschafts-Geld gegen gefessliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen parat. Aus Auftrag

Schultheiß
S ch e t.

Knecht-Gesuch.

Ein fleißiger solider Mann von 18—40 Jahren, der sämtlichen landwirthschaftlichen Arbeiten gerne sich unterzieht, findet bei guter Belohnung eine bleibende Stelle. Zu erfahren bei der Red. d. Blattes.

Neuenbürg.

Ein fleißiger

Schuhmacher-Geselle

kann sogleich in Arbeit treten auch wird ein Lehrling angenommen bei

Christian Malmsheimer
Schuhmachermeister.

Bilderbücher & Jugendschriften in größter Auswahl bei

Jak. Meeh.

Wildbad.

„Gasthaus zum kühlen Brunnen“

Sonntag den 21. Januar, von Nachmittags 3 Uhr an

musikalische Unterhaltung

vom Sextett der Wildbader Kirtapelle, wozu freundlichst einladet

P. Kieser.

Flachs-, Hans & Abwergspinnerei

Verdienst-
Medaille.

Weingarten,

Breslau
1869.

Station Ravensburg.

Diese durch ihre vorzüglichen Gespinne in weiten Kreisen bekannte Spinnerei empfiehlt sich auch heuer zum

Verspinnen im Lohn

gegen Berechnung von 4 fr. für den Schneller, von Abwerg, Flachs und Hans in gehecheltem und ungehecheltem Zustand und sind zur Besorgung bereit

Die Bezirks-Agenten:

Friedr. Rometsch in Wildbad.
W. Waldmann in Herrenalb.
Carl Rau in Liebenzell.

Auch wird auf Verlangen das Gespinnst gewoben, die Absendung des Gewebes erfolgt stets innerhalb 4 Wochen nach Empfang des Garnes.

Sohlmaße,

für Fruchten, von Eisenblech, in allen beliebigen Größen, für Landwirthe, Müller & Bäcker etc. amtlich geeicht empfiehlt

Förderer Eichmeister
in Forzheim.

Meter-Ellen,

ganze und halbe, amtlich geeicht, empfiehlt

Förderer Eichmeister
in Forzheim.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

In Neuenbürg auf Lager bei Herrn **Gummel** Flachnermeister.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Spezialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt
Louisenstr. 45 — Bereits über Hundert vollständig geheilt.

Im Lohne

liefert die mit ganz neuen, unschadhaften Maschinen eingerichtete

**Flachs-, Hans- & Abwerg-Spinnerei,
Reinentweberei & Zwirnerei**

Schreckheim bei Ulm

(Station: Ostfingen. Post: Dillingen a. D.)

auf's Beste, Billigste und Schnellste der ganzen natürlichen Faserlänge nach gesponnene

Garne, Gewebe & Faden-Zwirne

und werden wir im Laufe dieser Woche wieder Absendungen an obige berühmte verbesserte Spinnerei machen, bitten daher um baldmöglichste Uebergabe.

Die Agenten:

Chr. Herrmann in Gräfenhausen.
G. F. Killisch in Schwann.

Einem gr
Mantel
ein Paar mi
verkauften.

Als ne
Malz-
vor allen
Bonbons
halten ei
ächstem
und sind
nehmen,
augenblick
Wirkung.
In Pa
sämmliche
bei Herrn
Ein solid
Sta
findet dauern

Es ist ei
N
zwischen Gru
gegangen.
gebeten, dem
eben an Hin
in Schöm b

Alle Son
C
empfehl un

Garn
Meinen
am Schloß
haltend, beal
zu verkaufen
lich mit mir

gegen
Drüsch
Heiserkeit
Asthma,
husten, if
weiß
das sicher
Nur ed
Carl
Gust.

Für 2—
gründlich erl
Mitte Mai
Wo? sag



Neuenbürg.

Einem grauen Mantel, Rock & Hosen, ein Paar mit Leder besetzte Hosen hat zu verkaufen.

Bosch Schneider.

Als neueste Husten-Bonbons sind

Loesslund's

Malz-Extract-Bonbons

vor allen bisher bekannten Malz-Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten eine starke Beimischung von ächtem Loesslund'schem Malz-Extract und sind deshalb von äußerst angenehmem, kräftigem Malzgeschmack und augenblicklich fühlbarer, auflösender Wirkung.

In Paketen zu 6 fr. vorrätzig in sämtlichen Apotheken, in Neuenbürg bei Herrn Apotheker P a l m.

Ein solider tüchtiger

Stahlgraveur

findet dauernde Stelle bei

Spahn & Spatz, in Neuenbürg.

Es ist ein feibener

Regenschirm

zwischen Grunbach und Schömberg verloren gegangen. Der redliche Finder wird höflich gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben an Hirschwirth Burkhards Wittwe in Schömberg.

Neuenbürg.

Alle Sorten

Gartensamen

empfehlen unter Garantie für Reinkraft Nagelschmid Bauer.

Neuenbürg.

Garten-Verkauf.

Meinen Kuchengarten im breiten Rain am Schloßberg, ca. 1 Viertel im Mefz haltend, beabsichtige an den Meistbietenden zu verkaufen. Kaufsliebhaber können täglich mit mir in Unterhandlung treten.

Fr. Kraus.

Gegen jeden alten Husten!

Brustschmerzen, Reiz im Rethkopfe, Heiserkeit, Verschleimung, Blutsprien, Asthma, Keuchhusten & Schwindfuchthusten, ist der Mayer'sche

weiße Brust-Syrup

das sicherste und beste Mittel.

Nur echt bei

Carl Bürgenstein in Neuenbürg.

Gust. Vuppold in Wildbad.

Wildbad.

Für 2—3 Mädchen, welche das Kochen gründlich erlernen wollen, findet sich von Mitte Mai an gute Gelegenheit.

Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Wildbad.

Kellnerinnen-Gesuch.

Bis 1. Mai werden 2 tüchtige Kellnerinnen gegen guten Lohn gesucht. Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Drehbank

ein Meter lang von Eisen mit Holzgestell verkauft billigt

Christian Förderer, Schreiner, in Pforzheim.

Neuenbürg.

Rindschmalz, per Pf. 32 fr.,

Schweineschmalz, per Pf. 26 fr. frisch und rein schmeckend, bei größerer Abnahme entsprechend billiger empfiehlt

F. Dieffenbacher.

Neue holl. Häringe,

(pur Milchener) empfiehlt

F. Dieffenbacher.

Neuenbürg.

5—6 tüchtige

Medaillon-Arbeiter

werden gesucht von

Spahn & Spatz in der alten Post.

Zur Vermittlung weiterer Verbreitung der in diesem Blatte oft angekündigten illustrierten Zeitschrift:

Das Neue Blatt

Preis 15 Sgr. vierteljährlich, werden an allen Orten Wiederverkäufer gesucht, welche sich wegen der Bezugsbedingungen direkt brieflich an die Verlagsbuchhandlung von A. H. Payne in Leipzig wenden wollen.

Gratis zur Verfügung gestellt werden beispielsweise eine ansehnliche Anzahl der No. 1 des soeben begonnenen Jahrgangs, ferner illustrierte Prospekte in Massen gratis zur Betriebs-erleichterung.

Den R. Pfarrämtern zur Nachricht, daß die neuen Formularien: Uebersichten über Ehefähigkungen, Geburts- & Sterbefälle, Form A, B, C, nach Reg.-Bl. S. 88 und 89 von 1871 bei mir vorrätzig sind. Jaf. Meeh.

Für Landwirthe und Freunde der Landwirtschaft dürfte die Nachricht von Interesse sein, daß die Firma Moris Weil jun. in Frankfurt a. M. jedem der es wünscht, Abbildungen und Beschreibungen, aller neuen landwirtschaftlichen Maschinen gratis übersendet, so oft neue Maschinen erfunden, oder Verbesserungen gemacht werden. Die Anmeldung dazu hat nur einmal zu geschehen aber franco und erhält man dagegen auch die Abbildungen franco.



Liederkrantz.



Heute 7 1/2 Uhr.

Kronik.

Deutschland.

Wir geben hier die Worte wieder, welche am 18. Januar 1871 der König von Preußen bei Annahme der deutschen

Kaiserwürde, von Versailles aus, an das deutsche Volk erlassen hat:

„Wir nehmen die deutsche Kaiserkrone an in der Hoffnung, daß dem deutschen Volke vergönnt sein wird, den Lohn seiner heißen und opfermüthigen Kämpfe in dauern-dem Frieden und innerhalb der Grenzen zu genießen, welche dem Vaterlande die seit Jahrhunderten entbehrte Sicherheit gegen erneute Angriffe Frankreichs ge-währen. Uns aber und unsern Nachfolgern an der Kaiserkrone wolle Gott verleihen, allzeit Mehreres des deutschen Reiches zu sein, nicht an kriegerischen Eroberungen, sondern an den Gütern und Gaben des Friedens auf dem Gebiete nationaler Wohl-fahrt, Freiheit und Gessittung!“

Möge das ganze deutsche Volk so viel an ihm ist, mitwirken, daß diese Worte zur Wahrheit werden und alle seine Stämme stets eingedenk sein, daß nur die Einigkeit Deutschland stark erhält für Erhaltung dieser Güter des Friedens.

Berlin, 17. Jan. Die „Provinzial-Correspondenz“ schreibt: Der Cultusminister, Herr von Mähler hat sich veranlaßt gesehen, die Entlassung aus seiner bisherigen Stellung vom Könige zu erbitten.

Graf Moltke hat einige russische Of-fiziere für dieses Jahr eingeladen, an einer Felderkursion des preussischen Generalstabs in das Elsaß Theil zu nehmen.

Letzten Mittwoch 17. fand in den meisten Städten Badens, z. B. auch in Pforzheim zum Gedächtniß der Schlachttag von Belfort feierlicher Gottesdienst statt. Vor General Werders Hause in Karls-ruhe hatten die Gesang-Vereine eine Feier veranstaltet.

Württemberg.

Seine Majestät der König haben ver-möge Höchster Entschlieung vom 8. d. M. dem in der Generalversammlung vom 28. Okt. v. J. angenommenen Statute des Württembergischen Landesvereins der Deut-schen Wilhelmstiftung für deutsche Inva-liden die Genehmigung zu erteilen und, der von dem Verwaltungsrathe an Seine Majestät gerichteten Bitte entsprechend, das Protektorat über den Verein zu übernehmen gnädigst geruht, indem Höchst-Dieselben zugleich diesen Anlaß ergriffen haben, den Verein des wärmsten Interesses für seine Bestrebungen zu versichern und die Hoff-nung auszusprechen, daß es der hingebenden Thätigkeit des Vereins gelingen werde, seiner wohlthätigen und patriotischen Auf-gabe in vollstem Maße gerecht zu werden.

(Bekanntmachung, betreffend Päckerei-verkehr mit dem 8. württembergischen In-fanterieregiment.) Die Anstände und Ver-zögerungen, welche aus der Unterlassung der Beigabe von Begleitbriefen zu Paketen mit und ohne Werthangabe an Angehörige des nach Elsaß abkommandirten 8. würt-tembergischen Infanterieregiments Nr. 126 entstehen, veranlassen uns, auf das Er-forderniß eines Begleitbriefs zu solchen Paketen besonders aufmerksam zu machen. Stuttgart, 11. Januar 1872. R. Post-direktion Hofacker.



Seine Königl. Majestät haben gnädigst genehmigt, daß verschiedenen Ausstellern auf der Schwäbischen Industrie-Ausstellung zu Ulm die von der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel beantragten Auszeichnungen verliehen werden.

Aus dem im Gewerbeblatt enthaltenen Verzeichniß derselben theilen wir mit:

I. Die große Medaille für allgemeine Verdienste um Gewerbe und Handel mit dem goldenen Kranz und Diplom an:

Haukeisen und Sohn in Stuttgart.

(Sensenfabrik Neuenbürg.)

Krauth u. Comp. in Höfen.

Steinbeis, Otto u. Consorten in Brannenburg.

III. Die gewerbliche Fortschritts-Medaille mit dem silbernen Kranz und Diplom an:

Gutten, Heinrich in Calw.

Lemppenau, P., u. Comp. in Neuenbürg.

Mürle, G. J. in Pforzheim.

IV. Die gewerbliche Fortschritts-Medaille mit Diplom an:

Ferber, Gottlieb, in Hirsau.

Luz, Gebr., in Neuenbürg.

Stroh, G. J., jun., in Calw.

Würz, G. J., in Calw.

V. Belobungs-Diplome an:

Schuon, Joh., in Nagold.

VI. Der ehrenvollen Erwähnung würdig erachtet worden:

Gutub u. Pfeiffer in Wildbad.

Theurer, Robert, in Nagold.

Die Medaillen und Diplome werden auf den Namen ausgefertigt.

Stuttgart, 15. Jan. An den Minister des Innern ist gestern folgendes Telegramm aus Plochingen gelangt:

Heute dahier versammelte 40 Oberbautechniker fühlen sich gedrungen, nachdem gestern die Kammer das Hochbaugesetz zu Ende beraten, der hohen Staatsregierung für den zeitgemäßen freisinnigen Gesetzesentwurf ihren ehrfurchtsvollen Dank auszudrücken.

§ Stuttgart, 17. Janr. Eine für ein Weinbaureibendes Land werthvolle Erfindung ist gemacht worden. Bekanntlich hat sich bis jetzt von den für die Conservirung der Trauben angewendeten Mitteln keines erprobt; es war kaum möglich, die Trauben in genießbarem Zustande etwa bis Weihnachten zu erhalten. Nun haben die Herren Gottlob und Wilh. Currie in Hiltbach ein Mittel gefunden, um Trauben beliebig lang frisch zu erhalten. Vor wenigen Tagen haben die Erfinder Proben von ihrem neuen Conservirungs-Verfahren an Ihre Majestäten den König und die Königin gelangen lassen und die angestellten Proben sollen dem Vernehmen nach ergeben haben, daß die Trauben frisch wie von der Rebe weg geschmeckt haben.

§ Vor wenigen Wochen theilten wir mit, daß zwei Deutsche sich in Stuttgart niedergelassen, die aus Paris kommend, eine Art von Goldwaaren-Fabrikation in Deutschland einzuführen im Begriffe sind,

wie solche bis jetzt ausschließlich in Paris betrieben worden. Die Fabrik wird eben eingerichtet und wird etwa gegen die Mitte des Jahres in vollen Betrieb gesetzt sein. Heute sind wir in der Lage, die in der Vorbereitung begriffene Uebersiedlung einer anderen Unternehmung, ebenfalls von Paris nach Stuttgart melden zu können. Es handelt sich um ein Etablissement, das sich der Herstellung der feinsten Möbel mit eingelegter Arbeit widmet, — Möbel, wie man sie nur in den vornehmsten Salons findet. Die beiden Unternehmer werden 12—15 erste Arbeiter mit sich bringen und werden sich mit dem weiteren Bedarf an Arbeitskräften in Stuttgart versehen. Die Möbelfabrikation steht heute schon in Stuttgart auf einer hohen Stufe und sie erhält auf diesem Wege einen qualitativ sehr bedeutenden Zuwachs, der sicher nicht verfehlt wird, hier einen neuen Impuls zu geben.

Eßlingen, 17. Jan. Gestern Abend kurz vor halb 9 Uhr brach in der Maschinenfabrik Feuer aus; es brannte in einem hart am Neckar gelegenen Hintergebäude, in dem sich die Kupferschmiedewerkstätte befindet. In kurzer Zeit war die hiesige Feuerwehre auf dem Platze. Leider sollte es nicht ohne Unglücksfall abgehen. Mit dem Dachstuhl stürzte zugleich der Feuergiebel ein, an welchem auf einer Leiter mehrere mit Löschern beschäftigte Männer standen, von denen einer getödtet wurde und zwei andere Beinbrüche erlitten. Wie das Feuer entstand, ist bis jetzt nicht bekannt geworden. Der verursachte Schaden soll, wie versichert wurde, bedeutend sein. (St. Btg.)

Dürrenmühlacker, 12. Jan. Nach der letzten Volkszählung beträgt die Zahl der Ortsanwesenden etwa 2800; die Zahl der Ortsangehörigen ist bedeutend höher, da viele Einwohner von hier während der Woche in Pforzheim beschäftigt sind.

In Rottweil wurden in Folge einer Explosion in der Pulverfabrik am Samstag zwei Arbeiter getödtet und zwei verwundet, worunter einer schwer. Die Gebäulichkeiten wurden bedeutend beschädigt.

A u s l a n d.

Aus Paris schreibt man der „Köln. Btg.“: Man kennt jetzt die genaue Ziffer derjenigen, welche in Paris während der Belagerung (vom 17. September bis 28. Januar) gestorben sind. Es sind im Ganzen 65,291 Personen, von denen 13,000 vor dem Feinde fielen oder an den Wunden starben, die sie auf den Schlachtfeldern erhielten.

Luneville, 17. Jan. Ein Preuße wurde ermordet. Die französische Polizei ist eifrig bemüht, den Thäter zu ermitteln.

Miszellen.

Ueber Nacht — grau.

In der Schule zu . . . befand sich ein siebenzehnjähriger stämmiger junger Mann, den alle Kameraden neckten wegen seiner völlig ergrauten Haare, die einen seltsamen Kontrast zu seinem jugendlichen

Gesicht bildeten. Ich selbst erinnere mich noch, ihn als viel Jüngerer einmal derart mit dem Wort „Grauschimmel“ geneckt zu haben, daß er mich wüthend beim Kopf nahm und so gehörig zerzauste, daß ich an diese Lektion durch meinen schmerzenden Kopf noch lange erinnert wurde. Nachher schien es jedoch Emil W. — so hieß er — leid zu thun, mich so derb abgestraft zu haben, und nachdem wir ein paar Wochen lang gar kein Wort mit einander gewechselt hatten, überraschte er mich eines Abends als ich über eine Präparation zum Homer brütete, auf meiner Stube. „Ich habe Dir“, begann er, „gezeigt, daß ich fortgesetzte Neckereien nicht zu ertragen gewillt bin; nun aber bin ich Dir auch eine Erklärung schuldig, weshalb ich nicht an meine grauen Haare, die, wie ich sehr wohl weiß, mich verunzieren, durch Andere als durch meinen Spiegel erinnert sein will.“ Ich legte die Cigarre, die ich heimlich hinter dem Rücken meines Vaters rauchte, fort und hörte neugierig zu, wie er mir die Geschichte seiner grauen Haare mittheilte.

„Ich bin“ erzählte er — „wie Du weißt, auf dem Lande geboren und der Sohn eines Mittergutsbesizers, dessen Vorfahren schon seit drei Menschenaltern auf dem Gute sitzen und sich in der von dem Herrenhause nur durch einen langen bedeckten Gang getrennten Ahnenruft den Ruheplatz erbaut haben, der mitten im Garten liegt, welcher sich an das Wohngebäude anschließt. Hinter dem Garten fließt das kleine, aber reißende Flüsschen D . . . vorbei, das im Frühjahr stark anschwillt, sein Bett überflutet und oft den ganzen Garten überschwemmt. Nun — es sind kaum zwei Jahre verflossen — war mein Großvater, ein hochbetagter Mann, vor dessen langem weißen Bart ich immer eine kindliche Furcht gehabt hatte, gestorben und sollte in dem Familiengrabgewölbe begraben werden, das etwa dreißig Schritte vom Hause entfernt lag, von Stein erbaut, fünf und zwanzig bis acht und zwanzig Fuß hoch war und nur zwei Fenster hatte, die so hoch über dem Erdboden lagen, daß ihre Flügel mit der Hand nicht zu öffnen waren. Ich wohnte der feierlichen Bestattung — es war an einem Märzabend — mit meinen Eltern und zahlreichen Verwandten bei. Müde von der langen Rede des Geistlichen, muß ich eingeschlafen sein, und zwar soweit hinter dem Sarge, der noch nicht in die Gruft hinabgelassen war, die sich unten ausbeulte, daß man mich nicht bemerkte, als die Leidtragenden sich entfernten und man die Gruft schloß. Nach der Sitte unseres Hauses blieb der geschlossene Sarg nach der Einsegnung des Geistlichen eine Nacht über der Erde stehen und wurde erst den folgenden Tag in die Gruft gesenkt, die so lange offen blieb. Der Küster der Dorfkirche behielt bis zum andern Morgen den Schlüssel zum Gewölbe, der dann dem Gutsherrn wieder übergeben wurde. Genug, man vergaß mich und ich blieb in der Dunkelheit allein mit der Leiche, so weit von den Meinen abgeschlossen, daß mein Ruf sie nicht hätte herbeiholen können.

(Fortsetzung folgt.)

Redaktion, Druck und Verlag von Jaf. Meck in Neuenbürg.

Anz

Nr. 10

Ercheint D bei der Red deren Raum

1871. Den 2 beschließ Norden Südarm Den 23 St. De Freischa Division

Bekannt deutschen

In Be 1. Januar 1 Verkaufsfokal Wagen Selbst und daß die Gewichten u nahme hievon

- 1) Für Umst 2) Für

K. Oberan B zur Se In de Müller, Es wird die Sch Mont

auf dem N vorgenommen hierdurch v weder in P Bevollmächtigt sichtlich kein schriftliche Vorzugsrecht Beweismittel Gebot stehen

Diejenige nur der U weder in d selben, ihr rechte anmel Gesetzes vo Auch haben unterlassene und die Unter unterlassene handlung ver zu tragen.

Die bei nenden Glän erchiedenen

